

**Pressekonferenz mit dem 2. Bürgermeister Josef Schmid,
Kommunalreferent Axel Markwardt und dem Abteilungsleiter des Baureferates –
Hochbau, Johann Georg Sandmeier am Freitag, den 12.09.2014, 10:30 Uhr in der
Mühlangerstraße 100, 81671 München-Langwied**

Eröffnung Wertstoffhof *plus*, Mühlangerstraße 100, in München Langwied

12.09.2014 Der neue Wertstoffhof plus ist neben der Lindberghstraße 8a der zweite von insgesamt drei neuen Großmengenwertstoffhöfen, an dem neben der gebührenfreien Anlieferung von haushaltsüblichen Mengen auch größere Mengen gegen Gebühr angeliefert werden können. Ein weiterer Wertstoffhof plus ist im Münchner Süd-Osten vorgesehen. Der Wertstoffhof plus Mühlangerstraße ist ein weiterer Baustein der ökologischen Abfall- und Kreislaufwirtschaft der Landeshauptstadt München. Dieser moderne Wertstoffhof besticht nicht nur durch seine besondere Architektur. Das plus steht hier für mehrere Vorzüge:

1. Das besondere Service-Plus - komfortabel, unkompliziert und zuverlässig

- Größere Fläche: 7000 qm – anstatt bisher 4000 qm in der Lochhausener Straße; d. h. mehr Parkplätze und Rangierfläche, weniger Stau.
- Mehr Container für Sperrmüll und Wertstoffe: mehr Platz auch in Stoßzeiten – so wird auch vorzeitigen Schließungen vorgebeugt; der AWM steht hier für zuverlässige Öffnungszeiten.
- Rollwägen für die Kunden zum leichteren Transport der Anlieferungen.
- Abgabe größerer Mengen: auch Abgabe größere Mengen an Sperrmüll, Wertstoffen und Problemstoffen möglich. Dann aber gegen Gebühr. Haushaltsübliche Mengen sind auch hier kostenlos!
- Modernst ausgestattete Problemstoffannahme: durchgehend geöffnet – Unterschied zur Lochhausener Straße: hier war das Giftmobil 2 x wöchentlich zu begrenzten Abgabezeiten vor Ort.
- Erweiterter Kundenkreis: ab 2015 dürfen ihn auch Münchner Kleingewerbebetriebe nutzen: der AWM zeigt sich hier als starker Partner des Mittelstandes und ist damit ein stabilisierender Faktor für München und die Region. Dies gilt ab Januar 2015 auch für den WSHplus an der Lindberghstraße 8a.
- Verkauf von Blumenerde in Säcken und als Loseware – auch in größeren Mengen: Aus Münchner Bioabfällen werden Münchner Erden – produziert vom AWM im Erdenwerk auf dem Entsorgungspark Freimann. Das ist gelebte Kreislaufwirtschaft.

- Verkehrszählung: neu ist, dass alle Anlieferungen erfasst werden - inkl. Art und Menge der angelieferten Abfallfraktion; es kann ausgewertet werden, wie sich die Anlieferungen verteilt über die Woche und das Jahr verhalten; dies bietet eine Datengrundlage für ggf. Optimierung des Betriebsablaufs – z. B. Personalstärke, Logistik bzgl. Containerverfügbarkeit
- Videoüberwachung
- elektronische Schließanlage
- Moderne Personalräume

2. Das ökonomische Plus- modern, innovativ und kostensparend

- Bauphase: 17 Monate – von Mitte März 2013 bis Ende August 2014
- Baukosten: rd. 9,3 Mio Euro
- geringe Folge- und Betriebskosten durch kostensparende Bauweise
 - kleine Dachflächen: große Versickerungsflächen und Löschteich– geringe Abwassergebühren
 - energieautarkes Objekt: Stromerzeugung ca. 430.000 kWh/a; entspricht dem Stromverbrauch von ca. 100 x 4-Personen-Haushalten; Energieüberschüsse werden ins Stromnetz eingespeist; Energieeinspeisevergütung ca. 100.000,-- Euro/jährl.
 - Grundwasserwärmepumpe für Heizung und Warmwasseraufbereitung
 - energiesparende Bauweise der Personalgebäude
 - gesamte Beleuchtung durch energiesparende LED-Leuchtmittel

3. Das ökologische Plus – nachhaltig, ökologisch, wirkungsvoll

- insgesamt rd. 1,4 Mio. Anlieferungen jährlich auf den Wertstoffhöfen
- in Spitzenzeiten bis zu 1400 Anlieferungen pro Tag
- 39% der verwertbaren Siedlungsabfälle Münchens werden über die WSH erfasst
- Über 30 Abfallarten werden auf dem Wertstoffhof sortenrein gesammelt in ca. 60 Containern; sortenreine Erfassung der Wertstoffe ermöglicht hochwertiges Recycling
- Sammelmengen der Wertstoffhöfe: rund 80.000 Mg (inkl. Elektronikschrott und Problemstoffe) pro Jahr.
- 82% der angelieferten Abfälle werden einer ökologisch hochwertigen Verwertung zugeführt
- Gebäude besteht aus recyclebaren Baustoffen (z. B. Stahlträger)

Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM

Pressesprecherin AWM: Helga Seitz, Telefon 233-31004; E-Mail: helga.seitz@muenchen.de
 Büro der Werkleitung: Günther Langer, Telefon 233-31007, Bettina Folger, Telefon 233-31006
 E-Mail: bdwl.awm@muenchen.de; Internet: www.awm-muenchen.de